Wenn BUNTE WIESEN GROSSEN PARKPLÄTZEN weichen müssen

Stell dir vor, neben deinem Haus ist eine wunderschöne Wiese mit bunten Blumen. Bienen summen und Schmetterlinge flattern umher. Doch dann kommt ein Bagger und betoniert diese Wiese zu. Nach und nach sieht man immer mehr grauen Beton und alle Tiere und Blumen sind verschwunden. „So etwas kann doch nicht sein!“, denkst du dir. Leider passiert aber genau das tatsächlich, auch bei uns in Kärnten.

Ein guter Boden ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Gute Böden, die nicht durch Häuser, Straßen oder Plätze verbaut werden, sind sehr wichtig. Dort können Obst, Gemüse und Getreide angebaut werden, die dann als **Nahrungsmittel** auf unseren Tellern landen. Sie stellen aber auch einen **Lebensraum** für unzählige Tier- und Pflanzenarten dar. Im Boden befinden sich sehr viele Lebewesen, die zum Teil so klein sind, dass du sie mit dem bloßen Auge nicht sehen kannst. Wenn du zwei Hände voll Erde nimmst, hältst du mehr Lebewesen in der Hand, als die fast **acht Milliarden** Menschen, die auf der ganzen Welt leben.

Gute Böden werden auch für den Anbau von Nahrungsmitteln benötigt.

TIPP Arbeitsblatt auf www.mini-max.at

Schottergärten sehen nicht nur trostlos aus, sie bieten auch keinen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Der Boden speichert Wasser

Freier Boden schützt uns auch vor **Hochwasser.** Bei Regen funktioniert die Erde wie ein Schwamm: Ein Kubikmeter Erde – so viel wie in ein sehr großes Aquarium passt – speichert drei Badewannen voll mit Wasser. Im Asphalt kann der Regen nicht versickern. Er fließt einfach in Bäche und Flüsse und es kommt zu **Überflutungen**. Für die Pflanzen ist das Wasser im Boden wichtig, da sie ohne Feuchtigkeit vertrocknen. Und nicht zuletzt bilden **Niederschläge** das Grundwasser, das wir später trinken können.

Enormer Bodenverbrauch in Kärnten

Als **„Bodenverbrauch“** bezeichnet man die Fläche, die pro Person für bestimmte Zwecke verbaut wird. Leider ist der Bodenverbrauch in Österreich der **höchste** in **ganz Europa.** Und in Kärnten ist die Fläche, die für jede Einwohnerin und jeden Einwohner genutzt wird, noch einmal doppelt so hoch wie im österreichischen Durchschnitt. Im Zeitraum von 2010 bis 2020 gingen in Kärnten jeden Tag **2,2 Hektar** an freiem Boden *(mehr als zwei Fußballfelder!)* verloren. Verwendet wurden sie häufig für den Bau von Einkaufszentren und Parkplätzen und vielerorts entschieden sich Hausbewohner, ihren grünen Garten für **Schottergärten** aufzugeben, da sie diese für pflegeleichter hielten. Zahlreiche **landwirtschaftliche Flächen** werden für den Anbau von Futter für Rinder genutzt, die später geschlachtet werden. Würde man dort Obst, Gemüse oder Getreide anpflanzen, könnten damit mehr Menschen ernährt werden als durch das Rindfleisch.

Wenn alle mit dem Auto zum Einkaufzentrum fahren, werden riesige Flächen für Parkplätze benötigt.

Was können wir tun, um den Bodenverbrauch zu reduzieren?

- Kauft **regional beim Händler** vor Ort ein!
- Fahrt mit dem **Fahrrad**, dann werden weniger Parkflächen benötigt!
- Wenn wir **weniger Fleisch** essen, werden weniger Flächen für den Anbau von Viehfutter verwendet.
- Lasst unsere Gärten zu einem **Lebensraum für viele Tiere**, wie Insekten, Bienen, Vögel oder Igel werden! Schottergärten sind teuer und verursachen durch das Unkraut zwischen den Steinen viel Arbeit.

Freie Bodenflächen, wo das Regenwasser versicken kann, schützen vor Überflutungen.

Fotos: freepik, pixabay, wikimedia: CC BY-SA 4.0, Gerlinde Krawanja-Ortner

Danke an Assoc. Prof. Dr. Kirsten von Elverfeldt vom Institut für Geographie und Regionalforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, an DI Gerlinde Krawanja-Ortner, MSc vom Geopark Karnische Alpen sowie an die Initiative Scientists for Future Österreich, Regionalgruppe Kärnten!